

ROTACKER - WALLISELLEN

Nr. 98

März 2023

ARBEITEN UND LEBEN BEIDSEITS DER NORM

ROTACKER - NEWS



Adressen

Geschäftssitz:	Rotackerstr. 25, 8304 Wallisellen	Tel.	044 878 30 40
E-Mail:	wallisellen@werkstattrotacker.ch info@werkstattrotacker.ch	Fax	044 878 30 41
Website:	www.werkstattrotacker.ch		
Werkstatt:	Rotackerstr. 25, 8304 Wallisellen	Tel.	044 878 30 40
Wohnheim:	Rotackerstr. 25, 8304 Wallisellen	Tel.	044 878 30 45
E-Mail:	wohnheim@werkstattrotacker.ch		
Geschäftsführung:	Nadia Boscardin, Sagi 8, 8833 Samstagern	Tel.	079 419 50 73
Präsident:	Doman O. Obrist, Seestrasse 136, 8802 Kilchberg	Tel.	079 379 29 42
Vizepräsident:	Hans Glättli, Neugutstr. 11, 8304 Wallisellen	Tel.	079 253 17 87
Vorstandsmitglieder:	Ralph Kleeb, Augwilerstr. 72, 8426 Lufingen	Tel.	044 813 19 09
	Ursula Scheidegger, Pfadhagstr. 6, 8304 Wallisellen	Tel.	076 325 88 24
	Andreas Voigt, Opfikonerstr. 60, 8304 Wallisellen	Tel.	079 761 42 74
Raiffeisenbank-Konto:	CH63 8080 8003 8355 0468 2		
Postcheck-Konto:	CH25 0900 0000 8002 3970 5		



blumbau
044 831 00 01

**Umbau
Renovationen**

Editorial



Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Der Präsident, Doman Obrist, spricht in seinem Jahresbericht darüber, dass wir im vergangenen Jahr nicht nur vorwärts, geschaut haben, sondern auch vorwärtsgegangen sind.

An seine Aussage möchte ich anknüpfen. Um vorwärtszugehen, muss man vorausschauen, und genau das tun wir, denn vorausschauend sind wir auch in Bezug auf die kommenden Veränderungen bezüglich Paradigmenwechsel von der Objekt- zur Subjektfinanzierung und ich bin sicher, dass wir auch diese Herausforderung gut meistern werden.

Sie mögen jetzt vielleicht denken, dass ob der aktuellen Lage dies eine gehörig grosse Portion Optimismus ist. Ich darf Sie beruhigen, ich bin mir sehr bewusst, dass es nicht einfach sein wird, auf dem hart umkämpften (Zukunfts-)Markt der vielen neuen Angebote mitzuhalten. Aber wissen Sie, was mich zuversichtlich in die Zukunft blicken lässt? Es ist die Tatsache, dass für den Rotacker hochmotivierte und engagierte Fachpersonen tagtäglich ihr Bestes geben, dass ein zukunftsorientierter Vorstand uns unterstützt, und nicht zuletzt der Umstand, dass wir unsere Perspektiven, unsere Vorstellungen täglich anpassen müssen, denn ohne diese Flexibilität ist die Arbeit mit und für Menschen im Alter mit Beeinträchtigungen schlicht nicht möglich.

Wir sind es gewohnt, unseren Pfad zu verlassen, unsere Richtung immer wieder, auch unerwartet, zu ändern, nach hinten zu schauen, um voranzukommen, langsam Schritt für Schritt zu gehen, um schnell zu sein, und vor allem sind wir es gewohnt, nichts zu erwarten, aber alles anzunehmen, was kommt. Oder um es mit den Worten von Sextus Aurelius Propertius auf den Punkt zu bringen: Wo es um Grosses geht, ist schon das Wollen von Wert.

Freundliche Grüsse
Nadia Boscardin

Jahresbericht des Präsidenten



Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

An der letzten Generalversammlung haben Sie «Ja» gestimmt, als ich mich zur Verfügung gestellt habe, um das Präsidialamt zu übernehmen. Ich danke Ihnen an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Die hervorragende Arbeit meines Vorgängers, des Vorstandes sowie der Geschäftsführung machten es möglich, dass ich bereits nach sechs Monaten Amtszeit einen guten Einblick in die doch recht komplexen Geschäftsabläufe bekommen konnte. So kann ich – nicht ganz ohne Stolz – sagen, dass ich schon vieles dazu gelernt habe und nun mein Amt mit ein wenig mehr Gelassenheit ausführen kann.

Nach zwei turbulenten, von Corona geprägten Jahren konnten wir endlich wieder aufatmen und ein Stück Normalität in den Institutionsalltag zurückholen. Die Folgen der Pandemie werden uns wohl noch längere Zeit beschäftigen. Aber wir gehen jetzt vorwärts, denn wir haben zurückgeschaut und gelernt. Genauso wichtig wie die Retrospektive ist das Vorwärtsschauen. Wir schauen nicht nur vorwärts, wir machen auch vorwärts. Nach knapp einem Jahr konnte das Projekt Sanierung Liegenschaft 23 wie geplant im Februar 2023 abgeschlossen werden. Die längst fällige Sanierung hatte im Vorfeld viel abverlangt. Durch die genaue und gut strukturierte Planung seitens des Architekten und seines Teams konnten die Bauarbeiten wie geplant durchgeführt werden. Heute kommt mir von überall nur Lob für die gelungene Sanierung zu Ohren. Dieses Lob gebe ich gerne an das Architektenbüro weiter. Das Ergebnis hat unsere Erwartungen definitiv übertroffen, was uns natürlich besonders freut.

Im Berichtsjahr behandelte der Vorstand seine Geschäfte an vier Sitzungen. Neben den Traktanden, der Abnahme der Jahresrechnung und des Budgets wurden die konzeptionellen Planungsarbeiten für die Sanierung der Liegenschaft 25 besprochen. Des Weiteren informierte die Geschäftsführerin über den Geschäfts- und Betriebsablauf sowie über Zielsetzungen.

Fortsetzung Bericht des Präsidenten

Weitere Themen wurden per Telefon oder via E-Mail erledigt. Gesamthaft können wir auf ein aktives Jahr zurückblicken – trotz geringem Verlust. Dazu verweise ich auf den Jahresbericht der Geschäftsführerin.

Ich bedanke mich bei meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstandskollegen für ihre Unterstützung, bei der Geschäftsführerin für ihren unermüdlichen Einsatz, ihr Engagement und ihren Weitblick, und bei der Leiterin Sekretariat und Stellvertreterin der Geschäftsführerin danke ich ebenfalls für ihren unentwegten Einsatz, ihr Engagement und ihre Präzision in der laufend grösser werdenden Flut an administrativen Arbeiten.

Den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern sage ich Danke für die langjährige Begleitung des Rotackers und dafür, dass Sie durch Ihre Treue mithelfen, den Fortbestand des Rotackers, das Zuhause der Bewohnerinnen und Bewohner, zu sichern und zu erhalten.

Danke, dass Sie mit uns am selben Strang ziehen!

Ich wünsche Ihnen allen alles Gute.

Freundliche Grüsse

Doman Obrist

Jahresbericht der Geschäftsführung

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr verlief zufriedenstellend. Die Vorkommnisse der letzten Jahre, die wirtschaftliche Lage und deren Auswirkungen sind zwar immer noch deutlich spürbar, aber trotz der nach wie vor aussergewöhnlichen Lage sind wir, auch wirtschaftlich gesehen, gut durch das Jahr gekommen.

Die Auslastung in der Werkstatt, im Atelier und im Wohnheim sind nach wie vor sehr gut. Wir freuen uns über die hohe Nachfrage nach freien Plätzen. Die vielen positiven Kundenrückmeldungen lassen uns zuversichtlich in das kommende Geschäftsjahr blicken.

Das Ergebnis des Produktionsertrages entsprach weitgehend den Erwartungen. Er lag 4,31 % unter Budget und 0,69 % unter dem Produktionsertrag des Vorjahres. Angesichts der im Berichtsjahr noch anhaltenden aussergewöhnlichen Situation ein nicht überraschendes Ergebnis.

Der Betriebsertrag verzeichnet gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum von 1,09 % und der Betriebsaufwand eine Zunahme von 2,46 %. Der höhere Betriebsaufwand ist insbesondere auch auf die stark gestiegenen Einkaufspreise von Material zurückzuführen. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ergebnis von minus CHF 15'474.19 vor Veränderung des Fondskapitals. Das Organisationskapital betrug per 31.12.2022 CHF 2'277'613, was einer Veränderung von minus 4,56 % entspricht.

Ordentliche Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand am 25. Mai 2022 statt. Anwesend waren 20 stimmberechtigte Mitglieder inklusive des Vorstandes. Durch die Sitzung führte Pierino Keller (Präsident). Die Jahresberichte des Präsidenten, der Geschäftsführung und des Wohnheims wurden im Rotacker-News 94 abgedruckt und an der Generalversammlung nicht vorgelesen. Die Generalversammlung erteilte dem Vorstand einstimmig Décharge.

Strategie und Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2022

Schwerpunkt im Berichtsjahr war die Auseinandersetzung im Umgang mit demenziell erkrankten Menschen und in diesem Zusammenhang die Überprüfung unserer konzeptuellen Betreuungs- und Pflegearbeit. Wir haben die Notwendigkeit von speziell auf unsere Organisation zugeschnittenen Weiterbildungen in den Bereichen Kinästhetik, Demenz und Palliative Care erkannt und werden dies im kommenden Geschäftsjahr durchführen.

Projekte im Geschäftsjahr 2022

Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt auf dem Sanierungsprojekt der Liegenschaft 23. Dieses wurde im Oktober 2021 eingeleitet, im Frühjahr 2022 begonnen und wurde per Ende Februar 2023 abgeschlossen. Ein weiteres Projekt war die begleitete Wohngemeinschaft. Die Zimmer wurden im Berichtsjahr vergeben, das Projekt wurde somit ebenfalls erfolgreich abgeschlossen.

Fortsetzung Jahresbericht der Geschäftsführung

Liegenschaften

Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten wurden in beiden Liegenschaften nach Bedarf vorgenommen. In der Liegenschaft 23 erfolgte dies bis zum Zeitpunkt des Auszuges aller Mieterinnen und Mieter.

Kernprozesse

Die Überprüfung aller Qualitätsmanagementprozesse wird laufend weitergeführt und ist somit als rollender Prozess implementiert.

Sicherheit und Sicherheitsschulung

Sicherheitsbeauftragte im Bereich Arbeit ist Karin Avesani, der Sicherheitsbeauftragte im Bereich Wohnen ist Markos Tsakiridis.

Die jährliche Weiterbildung Erste-Hilfe-Schulung übernahm wie üblich die Firma JDMT. Diese fand am 14. Juni 2022 statt. Am 3. November 2022 wurde eine interne Schulung zum Thema Grenzüberschreitungen durchgeführt. Am 28. April 2022 fand eine weitere interne Schulung zum Thema LOA (Lösungsorientierter Ansatz) statt.

Zusammenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr haben wir an keinen öffentlichen Veranstaltungen wie Märkten etc. teilgenommen. Informationen zum Tagesgeschehen, zu Aktivitäten und anderen relevanten Informationen werden in den Rotacker-News publiziert. Weitere Informationen sind auf unserer Website zu finden: www.werkstattrotacker.ch.

Personelles

Eintritte: 1 Nachtwache, 1 Fachperson Hauswirtschaft, 1 Fachperson Betreuung, 1 Gruppenleiter Agogik, 1 Praktikant Arbeitsagogik und 1 Lernende der Fachrichtung Fachperson Betreuung, 1 Sozialpädagoge

Austritte: 1 Nachtwache, 1 Assistentin Gesundheit und Soziales, 1 Fachperson Betreuung, 1 Gruppenleiter Agogik.

Der Personalbestand belief sich per 31. Dezember 2022 auf 23 Mitarbeitende inkl. 3 Nachtwachen und 3 Lernende Fachpersonen Betreuung, jeweils 1 Lernende oder 1 Lernender im 1., im 2. und im 3. Lehrjahr und 1 Praktikant.

Audit Kantonales Sozialamt

Das Überwachungsaudit durch das Kantonale Sozialamt fand am 31. März 2022 statt. Die vereinbarten Massnahmen aus dem letzten Wiederholungsaudit konnten weitgehend umgesetzt werden. Insbesondere die Erstellung des neuen Qualitätsmanagementsystems konnte abgeschlossen werden.

Visitation des Bezirkrates

Die Visitation durch den Bezirksrat wurde am 25. November 2022 durchgeführt. Es sind keine Beanstandungen erhoben worden.

Fortsetzung Jahresbericht der Geschäftsführung

Kontrolle SUVA und Kontrolle Lebensmittelinspektorat

Die Kontrolle der SUVA fand letztmals am 3. November 2021 statt und die Kontrolle des Lebensmittelinspektorates wurde letztmals am 16. November 2021 durchgeführt. Es sind keine Mängel beanstandet worden.

Strategie/Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2023

Auch im folgenden Geschäftsjahr wird ein Schwerpunkt die Betreuungs- und Pflegearbeit sein – im Speziellen die Betreuung und Pflege demenziell erkrankter Menschen mit dem Ziel, dass nach Möglichkeit alle Bewohnenden bis zum Lebensende bzw. so lange im Rotacker leben können, wie sie das wollen. Die Erreichung dieses Zieles ist einerseits mit der Erweiterung des Ausbildungs- und Kompetenzbereiches des Personals und andererseits mit der strategischen Weiterentwicklung bzw. Erweiterung der Organisation verbunden. Auf der personellen Ebene werden, als erster Schritt, speziell auf unsere Organisation zugeschnittene Weiterbildungen im Bereich Kinästhetik, Demenz und Palliative Care angeboten.

Projekte im Geschäftsjahr 2023

Nach dem Sanierungsprojekt Liegenschaft 23 folgen konzeptionelle Planungsarbeiten für die zeitnahe Sanierung der Liegenschaft 25, um diese zu erhalten.

Dank

Dem Präsidenten und den Vorstandsmitgliedern danke ich für ihre Wertschätzung, welche sich im Vertrauen in mich und meine Arbeit widerspiegelt. Ich bedanke mich auch für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Vielen Dank auch dem gesamten Personal für den Einsatz, Teamgeist, für Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft und nicht zuletzt für das Durchhaltevermögen in besonderen Situationen. Ein spezieller Dank geht auch an die Mitarbeitenden in der Werkstatt und an die Klientel im Atelier für ihren grossen Einsatz und ihre wertvolle Arbeit.

Besonders bedanken möchte ich mich bei allen Kundinnen, Kunden, Partnerinnen und Partnern – Ihre Aufträge sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Erfolges. Danke, dass Sie an uns denken.

Danke sagen will ich auch Ihnen, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, für Ihr Vertrauen in mich als Geschäftsführerin und Ihre beständige Treue zum Rotacker. Es ist schön zu wissen, dass Ihnen der Rotacker am Herzen liegt und wir auf Sie zählen dürfen.

Ich danke auch allen Gönnerinnen, Gönnern, Spenderinnen und Spendern, die uns auch dieses Jahr wieder mit Spenden und Zuwendungen unterstützt haben, denn jede Spende hilft.

Ein Danke auch allen gesetzlichen Vertretern und Angehörigen unserer Klientinnen und Klienten für die konstruktive Zusammenarbeit. Allen externen Fachpersonen danke ich für ihre professionelle und hilfreiche Unterstützung. Ihr Vertrauen in uns ist die Grundlage für unsere erfolgreiche Arbeit. Dem Kantonalen Sozialamt danke ich für die stets freundliche Unterstützung.

Mit freundlichen Grüssen — Nadia Boscardin

Jahresbericht des Wohnheim

Wir freuen uns, Ihnen unseren Jahresbericht für das Jahr 2022 aus dem Wohnheim Rotacker präsentieren zu dürfen. Das vergangene Jahr war bis Mitte Jahr noch von den Folgen der Pandemie geprägt. Der bewusste Umgang mit Grenzen aller Art ist Teil unseres Alltages und trägt viel dazu bei, den wertschätzenden Umgang sowohl mit den Bewohnerinnen und Bewohnern als auch im Team zu pflegen und zu kultivieren.

Wir haben es geschafft, die Normalität in unsere Einrichtung zurückzubringen. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner konnten wieder ihre täglichen Aktivitäten und Routinen übernehmen. Darüber hinaus haben wir unsere Bemühungen intensiviert, um individuelle Ausflüge für unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu organisieren, damit sie ihr Leben wieder in vollen Zügen geniessen können.

Ein weiterer wichtiger Aspekt im Jahr 2022 war die Wiederherstellung der regelmässigen Kontakte unserer Bewohnerinnen und Bewohner mit deren Angehörigen mit dem Ziel, die Beziehungen unserer Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Familien wieder zu stärken.

Täglich führen sie uns vor Augen, wie stark und zuversichtlich sie sind. Es ist unser aller Pflicht, aber vor allem ist es uns eine grosse Freude, dafür zu sorgen, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner ihre Lebensfreude erhalten und geniessen können. Wir setzen alles daran, ihre individuellen Bedürfnisse und Wünsche zu erfüllen, und stärken sie in ihrer Selbstbestimmung.

Klientel

Im Mai durften wir einen neuen Klienten in unserer Einrichtung begrüessen. Im teilbetreuten Wohnangebot «WG» trat ein Klient aus.

Personelles

Seit Dezember unterstützt ein Fachmitarbeiter mit langjähriger Berufserfahrung das Sozialpädagogische Team bei der Weiterentwicklung der Angebote und der Leitung des Wohnheims. Im September begann ein Auszubildender Fachmann Betreuung seine Ausbildung in unserer Einrichtung.

Rückblick

Letztes Jahr haben wir darüber berichtet, dass wir die therapeutische Wirkung der Musik mit dem Projekt «Beziehung durch Trommelklänge hörbar machen» ins Leben rufen wollen. Wir konnten Sequenzen des Musizierens mit Trommeln im Alltag zeitweise durchführen und waren über die Wirkung sehr erfreut, die es auf die Bewohnerinnen und Bewohner hatte. So wirkte sich die «Musiktherapie» bei der Beziehungsgestaltung zwischen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern positiv aus und beeinflusste auch die psychische Gesundheit unserer Bewohnerinnen und Bewohner im positiven Sinne. So gelang es den Teilnehmenden besser, ihre

Fortsetzung Jahresbericht des Wohnheims

Emotionen zu regulieren und mit Stress und Angstzuständen umzugehen. Wir werden die «Musiktherapie» auch in Zukunft weiterführen, wenn das Interesse der Bewohnenden dafür auch weiterhin besteht.

Ausblick

Im kommenden Jahr werden wir uns verstärkt auf das Thema gesunde Ernährung und Bewegung bei älteren Menschen konzentrieren, denn beide Faktoren tragen wesentlich zur Erhaltung der Lebensqualität bei.

Durch ausreichend Bewegung und eine ausgewogene Ernährung lässt sich die Muskelmasse länger erhalten, was zur Prävention von Stürzen beitragen und Erkrankungen vorbeugen kann. Bewegung, speziell im Alter, kann dazu beitragen, dass Menschen bis ins hohe Alter ihre Autonomie behalten können, was letztlich unser Ziel ist.

Die beste Voraussetzung für eine gesunde Ernährung ist die Freude am Essen. Wir werden diese auch weiterhin mit einem abwechslungsreichen Menüplan, mit Menüwünschen und dem schönen Anrichten der Speisen unterstützen. Auch werden wir weiterhin regelmässig Bewegung drinnen und draussen sowie Aktivitäten und Übungen anbieten, um das Wohlbefinden unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu fördern und zu erhalten.

Insgesamt sind wir davon überzeugt, dass unsere Bemühungen das Wohlbefinden und die Gesundheit unserer Bewohnerinnen und Bewohner positiv beeinflussen, und werden auch in dieser Hinsicht, im Sinne einer ganzheitlichen Unterstützung und Pflege, weiterhin eine qualitativ hochwertige Betreuung gewährleisten.

Mit freundlichen Grüssen

Team Wohnheim

Bericht aus dem Wohnheim

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Nach dem Prinzip der Nichtdiskriminierung sollen auch Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen das Recht und die Möglichkeit haben, politisch aktiv zu sein. Oft ist es für sie nicht möglich, uneingeschränkt am politischen Leben teilnehmen zu können.

In unserer Organisation halten wir uns an die UN BRK und deshalb haben wir diese Thematik im Team aufgegriffen und diskutiert und sind grundsätzlich der Meinung, dass das Stimmrecht für alle, die abstimmen wollen, gegeben sein soll. Von vornherein auszuschließen, dass Menschen mit geistigen Behinderungen nicht am politischen Geschehen teilnehmen wollen und können, ist immer noch diskriminierend und verunmöglicht so die ganzheitliche Inklusion.

Aber wir sind auch der Meinung, dass neue Wege und Lösungen gesucht werden müssen, so dass Unterstützungsprozesse weitgehend von Beeinflussung frei sein können. So z.B. müssten Informationen grundsätzlich auch von den Medien, z. B. Tagesschau, Zeitungen etc., in leichter Sprache zugänglich gemacht werden, denn sonst sind die Informationen weiterhin nicht gleichwertig wie jene Informationen, welche den Menschen ohne Beeinträchtigungen zur Verfügung stehen.

Um vom Allgemeinen zum Konkreten zu kommen, fragten wir uns, wie wir unserer Klientel den Zugang zu Informationen der Abstimmungsunterlagen ermöglichen können, wie wir sie dabei unterstützen können und wo die Grenzen sind, und sind zu folgenden Schlüssen gekommen: Eine Schwierigkeit besteht darin, dass unsere Klientel auf unterschiedlichen Niveaus der geistigen Entwicklung ist. Zusätzlich besteht die Gefahr der Beeinflussung der Klientel aufgrund der persönlichen Meinung zu den Abstimmungsthemen. Ein weiterer Faktor ist, dass unsere Klientel sich nicht sehr für politische Themen interessiert, was unter Umständen auch an ihrem Alter liegen könnte, denn früher war das kein Thema. Und wir mussten feststellen, wann immer wir versuchen, ihnen Informationen zu politischen Themen zugänglich zu machen, zeigen sie keinerlei Interesse daran.

Die Konsequenzen daraus

1. Grundsätzlich müssen sich Fachpersonen darüber bewusst sein, dass die eigene politische Meinung im Unterstützungsprozess immer miteinfließt und somit die Meinung der Klientel immer auch beeinflusst. Als Konsequenz davon müssen demzufolge mehrere Fachpersonen am Informationsprozess beteiligt sein, um einer einseitigen Beeinflussung möglichst vorzubeugen.

Fortsetzung Bericht aus dem Wohnheim

2. Politische Themen müssen im Alltag immer wieder diskutiert werden, damit das Interesse der Klientel wiedererwachen kann. Die Klientel sollte grundsätzlich immer direkt auf aktuelle Themen angesprochen werden und ihre Meinung darüber sollte abgeholt werden, um sie darin zu bestärken, dass ihre Meinung wichtig ist.

3. Zeigt ein Klient*in kein Interesse an politischen Themen, ist dies genauso zu respektieren wie der Entscheid, trotz politischem Interesse nicht abstimmen zu wollen.



Mario Tassone
Dipl. Soz. päd.



James De Cianni
Soz. päd.



Markos Tsakiridis
Soz. päd. MA i. A.



Mirco Sauter
Sozialagoge



Timo Lohm
MA i. A. Soz. Arbeit

Bericht aus der Werkstatt

Guten Start ins neue Jahr

Liebe Leserinnen und Leser. Anfang Jahr hatten wir, wie jedes Jahr, mit unserem traditionellen Dreikönigstag das erste gemütliche Beisammensein gefeiert. Natürlich waren alle sehr gespannt, wer dieses Jahr einen König zieht. Damit wir die diesjährigen Könige und Königinnen nochmals feiern können, wurden alle in einem Porträt festgehalten.

Die Königinnen und die Könige unter dem Personal



Die Königin und die Könige
unter den Mitarbeiter*innen

Fortsetzung Bericht aus der Werkstatt

Wiener-Würstli-Apéro

Endlich konnten wir dieses Jahr wieder unseren beliebten Wiener-Würstli-Apéro durchführen. Was für ein Glück!

Doch in diesem Jahr war einiges neu zu überdenken, da durch die Zusammenlegung der beiden Werkstätten Fehraltorf und Wallisellen alles etwas grösser wurde. So durften wir den Anlass für über 100 Personen organisieren.

In der grossen Werkstatt wurde mit vielen fleissigen Händen Ordnung geschaffen, geputzt und alles schön hergerichtet. So wurden meterweise Tischtuch ausgerollt, verschiedene Tische organisiert, platziert und die nötigen Getränke- und Würstlistationen schön hergerichtet. Alle waren gespannt, wie es mit so vielen Personen klappen wird. Hoffentlich haben wir auch an alles gedacht.

Natürlich war uns bewusst, dass in diesem Jahr mehr Raum zum Essen geschaffen werden muss. So haben wir kurzerhand die kleine Werkstatt und die Kantine auf Vordermann gebracht und zu einem gemütlichen Lokal umgebaut.

Die Stimmung an unserem Anlass war super. Wir durften interessante Gespräche führen, unsere Werkstatträume zeigen und vor allem Sie, unsere Kundinnen und Kunden, persönlich kennenlernen. Das sind immer besondere Momente für uns alle, die wir sehr schätzen.



Wir hoffen, dass alle den Anlass geniessen konnten und mit positiven Gedanken zur Arbeit oder nach Hause zurückgekehrt sind.



Fortsetzung Bericht aus der Werkstatt



Es grüsst Sie freundlich das Werkstatt-Team



Karin Avesani
WS-Leiterin

Daniel Götz
Gruppenleiter,
StV. WS-Leitung

Reto Keller
Gruppenleiter

Lorena Di Martino
Arbeitsagogin i. A.

Luca Boscardin
Praktikant

Wir unterstützen soziales Engagement.

Für ein lebenswertes Wallisellen.



die werke versorgung wallisellen ag
T +41 44 839 60 60 · info@diewerke.ch
www.diewerke.ch

die werke

komfortabel leben



**Die Lyner Haustechnik AG
ist neu auch in Wallisellen
für Sie da!**

**Ich freue mich auf Ihren Anruf!
Sandro Maistrello**

**Wallisellen
Tel. 044 830 30 40**

**Spreitenbach
Tel. 056 401 17 37**

Die Doppelseite der Mitarbeitenden und Bewohnenden der Genossenschaft Rotacker

Wir sind Mitarbeitende von der Werkstatt Rotacker und freuen uns auf dieser Doppelseite spannendes, lustiges und aktuelles aus der Werkstatt zu berichten.



Wir haben uns entschlossen Ihnen in dieser Ausgabe den Beruf des Arbeitsagogen vorzustellen.

Was sind die Aufgaben die dieser Beruf erfordert?

Die Aufgabe besteht zur Hauptsache darin, den Klienten durch Einbezug in einer sinnvollen und praktischen Tätigkeit zu fördern. Durch die richtige Unterstützung zurück in einen stabilen Arbeitsalltag zu führen.

Was sind die Anforderungen für diesen Beruf?

Hohe soziale Kompetenz, positives Selbstkonzept, Konfliktfähigkeit, und Kommunikationsfähigkeit sind die Kenntnisse die dieser Beruf voraussetzt.

Vornamen: Daniel

Nachnamen: Götz

Alter: 39

Gruppenleiter seit: 01.08.2018



Fragen an D. Götz zu seiner Arbeit.

Was waren Deine Beweggründe für diesen Beruf?

D.G. Ich hatte Gesundheitliche Probleme. Ich wählte diesen Beruf, weil er abwechslungsreich ist, Büro und die Arbeit mit den Menschen.

Wie lange dauert die Ausbildung?

D.G. max. 1 Jahr Praktikum, 2 Jahre Ausbildung berufsbegleitet.

Was gefällt Dir an diesem Beruf?

D.G. Mir gefällt die Vielfalt mit den verschiedenen Menschen und die Charaktere mit denen ich zu tun habe.

Was ist Deine Motivation für den Job?

D.G. Die Freude der Klientel, dass Sie mir entgegenbringen

Hattest Du schon mal eine schwierige Phase im Job?

D.G. Nein, noch nie.

Was gefällt Dir nicht?

D.G. Büro Arbeit.

Danke Daniel für Deine Zeit.



Wir wünschen Ihnen liebe Leserinnen und Leser frohe Ostern

Text und Bilder Marlene Regula und Damiano



Konzerte – Musicals
Rock & Pop – Zirkus
Shows – Comedy – Festivals



100% Begeisterung
mit bis zu 50% Rabatt.



Als Raiffeisen-Mitglied besuchen Sie über
1'000 Konzerte und Events zu attraktiven Preisen.

Ihr RaiffeisenTeam in Wallisellen
Tel. 044 888 66 55

RAIFFEISEN

Ihr persönlicher und
verlässlicher Partner
für massgeschneiderte
Versicherungslösungen.



Pascal Rychner
Ihr Ansprechspartner
+41 (0)44 687 26 91

WSR
PARTNER ■

WSR & Partner AG

Manufaktur für Versicherungslösungen

wspartner.ch | +41 (0)44 687 77 66

Wir verabschieden uns von:

Bommarito Serafina	Werkstatt
--------------------	-----------

Wir begrüßen:

Chantziaras Susanne	Werkstatt
---------------------	-----------

Zum Geburtstag gratulieren wir herzlich:

16. April	1965	Kunz Daniel	Werkstatt
28. April	1966	Gordano Maria	Werkstatt
28. April	1960	Hagedorn Hansueli	Werkstatt
30. April	1999	Di Martino Lorena	Arbeitsagogin i. A.
5. Mai	1963	Boscardin Nadia	Geschäftsführung
9. Mai	1983	Peracchia Damiano	Werkstatt
11. Mai	2005	Limani Nderina	Lernende FaBe
12. Mai	1969	Avesani Karin	Leitung Werkstatt
15. Mai	1989	Akgül Cagla	Werkstatt
21. Mai	1953	Bächi Andreas	Werkstatt
26. Mai	1992	Lohm Timo	Sozialpädagoge i. A.
31. Mai	1947	Maag Helene	Atelier
2. Juni	1966	Züger Walter	Werkstatt
10. Juni	2000	Mereu Valeria	Ass. Gesundheit
15. Juni	1994	Mounta Ndam Aime	Werkstatt

Zum Dienstjubiläum – herzliche Gratulation!

18. März	Hashani Ramadan	Jubiläum 10 Jahre
18. April	Müller Martin	Jubiläum 40 Jahre

Termine 2023

13. Mai 2023	Frühlingsmarkt Wallisellen
11. August 2023	Betriebsausflug
25. August 2023	Personalanlass
29. September 2023	Interne Weiterbildung
30. September 2023	Riedenermärt
7. Dezember 2023	Walliseller Adventsmarkt
20. Dez. 23 bis 2. Jan. 24	Weihnachtsferien

Herzlichen Dank an unsere Inserenten,
die es mit ihren Anzeigen ermöglichen, dieses
Informationsheft zu erstellen.

Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten bei Ihrem
nächsten Einkauf oder Ihrer nächsten Investition!



NISSAN
Innovation that excites

Neugut-Garage
Flury AG

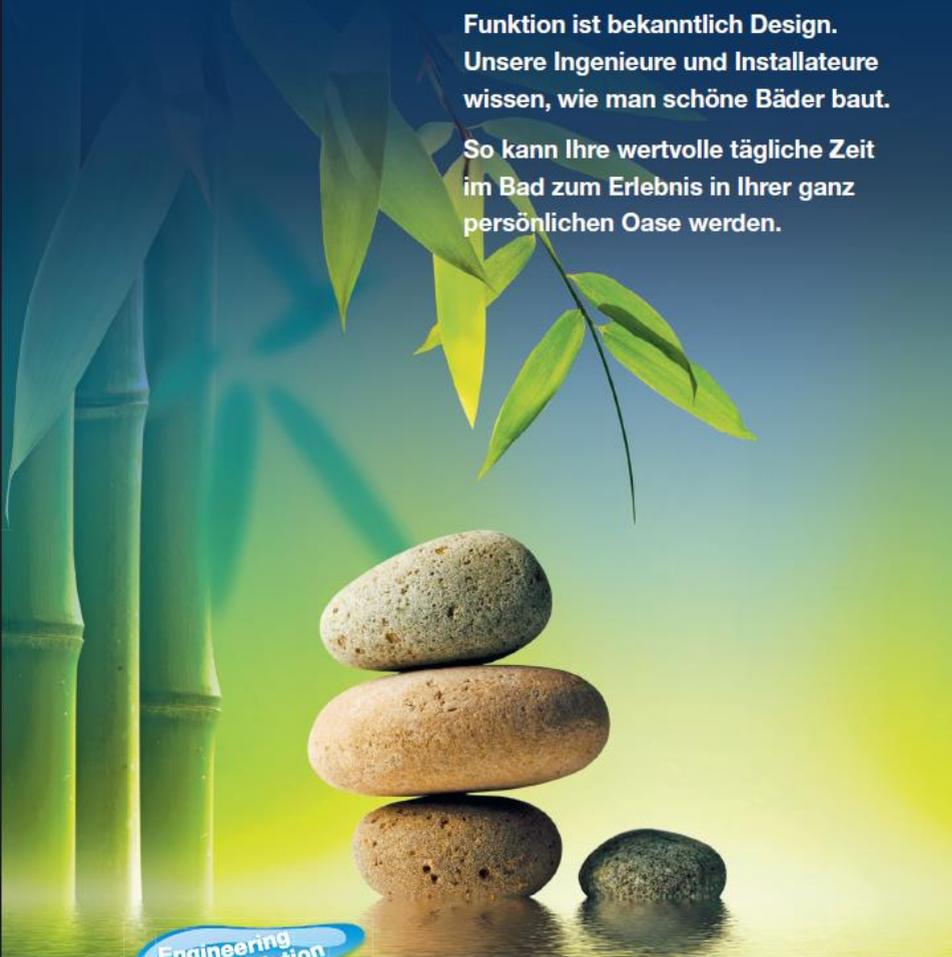
Wallisellen
www.neugut-garage.ch

50
JAHRE
SEIT 1969

Traumbad

Funktion ist bekanntlich Design.
Unsere Ingenieure und Installateure
wissen, wie man schöne Bäder baut.

So kann Ihre wertvolle tägliche Zeit
im Bad zum Erlebnis in Ihrer ganz
persönlichen Oase werden.



Engineering
+ Installation

bitzer
sanitär+heizung

Bitzer Sanitär AG
Rotackerstrasse 26
CH-8304 Wallisellen

Telefon 044 878 11 88
info@bitzer-ag.ch
bitzer-ag.ch